

Augenärztlicher Notdienst: Pius-Hospital verweist bei ambulanten Fällen auf den Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Augenärzte

Oldenburg, 31.8.2017 Seit langem gilt: Für Patienten, die außerhalb der regulären Sprechzeiten, an Wochenenden oder Feiertagen ärztliche Hilfe benötigen, die aber keiner stationären Krankenhausaufnahme bedürfen, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst verantwortlich, der durch die Kassenärztlichen Vereinigung organisiert wird (sog. ambulanter Sektor). Dies gilt auch bei Erkrankungen des Auges. Entsprechend sind die Notaufnahmen der Krankenhäuser personell ausgestattet und organisiert. Um der Aufgabe der Versorgung der „stationären“ Notfallpatienten weiterhin bestmöglich nachkommen zu können, leitet das Pius-Hospital ambulant behandelbare augenärztliche Notfälle daher ab 1. September 2017 an die zuständigen niedergelassenen Kollegen weiter.

Patienten mit akuten Beschwerden sollten sich möglichst während der Praxis-Sprechzeiten einem niedergelassenen Augenarzt vorstellen. Außerhalb der Sprechzeiten, also montags, dienstags und donnerstags von 20.00 bis 22.00 Uhr, mittwochs und freitags von 18.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10.00 bis 16.00 Uhr wenden sich die Patienten an den zentral organisierten augenärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 0441/21006-345. Hier erfahren sie, welcher niedergelassene Augenarzt Bereitschaftsdienst hat. Außerhalb der genannten Zeiten ist der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst zuständig. Dieser ist unter der bundesweit einheitlichen Nummer 116 117 erreichbar. Medizinische Notfälle, die eine umgehende stationäre Behandlung, wie etwa eine Operation sowie eine Einweisung ins Krankenhaus erforderlich machen, werden selbstverständlich im Pius-Hospital versorgt. Im Bereich der Augen zählen dazu beispielsweise der plötzliche Sehverlust, das akute Glaukom (Grüner Star), die Netzhautablösung, Laugen- und Säureverätzungen sowie mechanische Verletzungen des Augapfels.

„Gerade bei Beschwerden rund um das Auge ist für die Diagnose in vielen Fällen die fachliche Expertise eines Augenarztes und oft auch der Einsatz bestimmter medizinischer Geräte unerlässlich“, betont Elisabeth Sandbrink, Geschäftsführerin des Pius-Hospitals. „Deshalb kann verständlicherweise niemand von den Patienten erwarten, dass sie ihre Symptome immer zutreffend einschätzen können und deshalb die Notaufnahme kontaktieren, obwohl der ambulante Bereitschaftsdienst zuständig wäre. Wir bitten aber diejenigen Patienten, die wir in solchen Fällen an den Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Augenärzte verweisen müssen, um Verständnis – auch zum Wohle der Patienten, die schwerwiegend erkrankt oder verletzt sind. Als Krankenhaus setzen wir uns mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln für die Notfälle ein, die eine stationäre Krankenhausaufnahme erfordern.“

Fragen und Rückmeldungen zur Regelung des ambulanten Bereitschaftsdiensts nimmt die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Bezirksstelle Oldenburg, Postfach 31 80, 26021 Oldenburg, Tel.: 0441 21006-0, E-Mail: kvn.oldenburg@kvn.de entgegen.

Redaktionskontakt: Bertine Pienkos
Abteilung für Marketingkommunikation
Telefon: 0441 229-1054
E-Mail: bertine.pienkos@pius-hospital.de